

Analyse und Interpretation der Musik der Renaissance Probleme und Perspektiven

Veranstalter:
Univ.-Prof. Dr. Michele Calella
Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik
Lothringerstrasse 18
1030 Wien
Tel: 01-711553501
Email: calella@mdw.ac.at

Ort der Veranstaltung:
Seminarraum 0205, 2.Stock
Ungargasse 14
1030 Wien

Diese Veranstaltung erfolgt durch Unterstützung des
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
und der Österreichischen Forschungsgemeinschaft

bm:bwk



Musikwissenschaftliches Kolloquium
23.-24. Juni 2006

Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien
Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der
Musik

Das Verständnis der Vokalmusik aus dem Zeitraum ca. 1430-1600 stellt den normalen Zuhörer sowie den Musikkennner und –wissenschaftler vor verschiedene Probleme, da die zeitgenössische Theorisierung konventioneller Schemata und Systeme, die man aus dem übliche Konzert- und Opernrepertoire aus dem 18.-20. Jahrhundert kennt (wie z.B. die Dur-Moll-Tonalität, die Sonatensatzform, die motivische Arbeit usw.) hier fehlt. Auch über die musiktechnischen Grundlagen, z.B. über das System der Kirchentonarten, herrscht keine Einigkeit, und was die Technik des Kontrapunkts anbelangt, hat man sich erst in jüngerer Zeit von jenem teleologischen Denken befreit, das die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts nach den Kriterien der späteren tonalen Musik beurteilte.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Tagung, die einen workshopartigen Charakter haben wird, stehen 3 Referate über Grundfragen der musikalischen Komposition in Theorie und Praxis (Tonsystem, Kirchentonarten, Textvertonung), die u.a. den Forschungsstand kritisch überprüfen, sowie 3 Analysen, die nicht nur unterschiedliche Aspekte der musikalischen Sprache im Zeitraum zwischen ca. 1470 und 1570 dokumentieren, sondern auch verschiedene Fragen im Blick auf Analyse und Interpretation der Musik dieser Zeit aufwerfen.

Die Veranstaltung richtet sich an ein Publikum von Musikern, Musikkennern und –wissenschaftlern.

Programm der Tagung
Seminarraum 0205, 2.Stock, Ungargasse 14

Freitag, 23.Juni

- 14:30 Prof. Dr. Cornelia Szabó-Knotik
Begrüßung
- 14:45 Prof. Dr. Michele Calella
Einführung
- 15:00 Dr. Melanie Wald (Zürich)
Theoretische Lizenzen und Selbstbeschränkung der Praxis: Erweitert sich das Tonsystem wirklich?
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 Dr. Anne-Emmanuelle Ceulemans (Löwen)
Die Modi in der Musik der Renaissance
- 17:30 Prof. Dr. Thomas Schmidt-Beste (Bangor)
Fragen und Probleme der Textdeklamation

Samstag, 24. Juni

- 9:00 Dr. Michael Friebel (Salzburg/Budapest)
Analyse: Ockeghem, „Pleni sunt celi“ aus der Missa Prolationum
- 10:00 Dr. Andreas Pfisterer (Regensburg)
Analyse: Lasso, Motette „Exaudi Domine vocem meam“
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 Prof. Dr. Lothar Schmidt (Marburg)
Analyse: Palestrina, Motette „Viri Galilaei“
- 12:30 Abschlussdiskussion